

Protokoll Nr. 4/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport
Donnerstag, 16. Juni 2022 von 16:30 Uhr bis 19:25 Uhr
Weserberglandzentrum, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Stellv. Ausschussvorsitz

Anett Dreisvogt

Ausschussmitglied

Murat Bas
Uwe Burhenne
Herbert Habenicht
Birgit Hart
Steffen Knippertz
Hagen Langosch
Katja Schütte
Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Birgit Albrecht
Moritz Böenkamp (Elternvertretung KiTa)
Christiane Heins (Vertretung der KiTa)
Ulf Hillebrecht (Landessschulbehörde)
Marcel Hoff (Schülervertreter)
Dr. Matthias Loeding
Jürgen Mackenthun
Kurt Meyer-Bergmann
Dr. Volker Schöpe (Elternvertretung Schulen)
Julia Sinnig (Lehrervertretung)

Vertretung für Ausschussmitglied

Wilfried Binder für Kurt Meyer-Bergmann
Fabian Drömer für Dr. Matthias Loeding
Christian Fiebrandt für Jürgen Mackenthun
Gerhard Paschwitz für Birgit Albrecht

Grundmandat

Hermann Campe

beratendes Mitglied

Maria Bergmann (Vertretung des Sports)
Patrick Bertuleit (pädagogische Vertretung)
Thomas Haeckel (Stadtjugendring)
Margret Lassel (Seniorenrat)
Werner Meth (Behindertenbeirat)

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)
Dirk Kuhfuß (FBL 6)
Bernd Himler (AL 63)

Protokollführung

Viktoria Kinderknecht

Die heutige Sitzung leitet Frau Anett Dreisvogt in Vertretung für Herrn Meyer-Bergmann. Bei Frau Dreisvogts eigenen Redebeiträgen bittet Sie Herrn Paschwitz als Dienstältesten die Sitzungsleitung zu übernehmen. Herr Paschwitz stimmt diesem Vorgehen zu.

Frau Dreisvogt stellt den Antrag, die Tagesordnung um den nichtöffentlichen Punkt „Dezentrale Familienförderung durch das FiZ“ zu erweitern. Der Ausschuss stimmt dem einmütig zu.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 04.05.2022
130/2022	2.	Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis '90/ Die Grünen: Antrag zur Fachkräfteoffensive für den Bereich der frühkindlichen Pädagogik der Stadt Hameln
131/2022	3.	Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen: Antrag auf Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“
129/2022	4.	11. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln
125/2022	5.	Umsetzung DigitalPakt; Aktueller Stand der Digitalisierung an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Hameln
126/2022	6.	Antrag Kreissportbund Hameln-Pyrmont e. V. auf Festbetragszuschuss für das Ninja-Sport-Event am 30.06. und 02.07.2022
128/2022	7.	Erhöhung der institutionellen Förderung für „RESOHELP Hameln“
	8.	Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23
	9.	Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation aufgrund des Krieges in der Ukraine
	10.	Berichterstattung Corona
	11.	Mitteilungen der Verwaltung
	12.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 04.05.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 2

TOP 2. Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis '90/ Die Grünen: Antrag zur Fachkräfteoffensive für den Bereich der frühkindlichen Pädagogik der Stadt Hameln
130/2022

Beschlusstext:

Die Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Hameln stellt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, im VA und Rat:

Die Stadt Hameln startet mit einem Förderprogramm zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich der frühkindlichen Pädagogik, um die Qualität in den Betreuungseinrichtungen nachhaltig zu steigern und den dringend benötigten Ausbau von Betreuungsplätzen auch personell zu unterfüttern. Dazu sollen folgende Schritte umgesetzt werden:

1. Die Verwaltung erstellt Richtlinien für eine städtische Förderung mittels Stipendien, um angehende Fachkräfte in ihrer Umschulung oder Weiterbildung finanziell zu entlasten.
2. Dafür soll die Verwaltung zunächst gezielt auf Personen zugehen, die bereits als Schulbegleiter*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Mitarbeiter*innen oder Sozialassistent*innen tätig sind. Hierzu soll in Kooperation mit den entsprechenden Trägern gearbeitet werden.
3. Das Budget für diese Maßnahme ist aus den Mehreinnahmen der Beitragsstaffel für Betreuungsplätze zu entnehmen.
4. Die Rechtsabteilung der Verwaltung soll prüfen ob es möglich ist, die geförderten Personen nach Abschluss der Ausbildung vertraglich für einen angemessenen Zeitraum an die Einrichtungen der Stadt Hameln zu binden.

Aus der Aussprache:

Herr Paschwitz übernimmt die Sitzungsleitung und übergibt das Wort an Frau Dreisvogt.

Frau Dreisvogt begründet den Antrag und übernimmt im Anschluss wieder die Sitzungsleitung.

Es schließt sich eine rege Diskussion an, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen. Es wird deutlich, dass dem Antrag im Tenor grundsätzlich von allen Seiten zugestimmt wird, aber bezgl. des Punktes 2 im Antrag um „Fachschulen“ ergänzt werden soll und ein Punkt 5 auf Bitten von Herrn Habenicht eingefügt wird: „Die Stadt Hameln setzt sich über ihre kommunalen Spitzenverbände für eine Reform der Erzieher*innen-Ausbildung ein“.

Eine zentrale Frage bleibt die Machbar- und Finanzierbarkeit von Stipendien. Auch die Zeitschiene, in welcher die Offensive umgesetzt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht darlegbar.

Über den Antrag wird mit folgenden Änderungen abgestimmt:

Punkt 2 wird um den Begriff „Fachschulen“ ergänzt.

„2. Dafür soll die Verwaltung zunächst gezielt auf Personen zugehen, die bereits als Schulbegleiter*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Mitarbeiter*innen oder Sozialassistent*innen tätig sind. Hierzu soll in Kooperation mit den entsprechenden Trägern/Fachschulen gearbeitet werden.“

Der Antrag wird um Punkt 5 erweitert:

Die Stadt Hameln setzt sich über ihre kommunalen Spitzenverbände für eine Reform der Erzieher*innen-Ausbildung ein.

Abstimmungsergebnis:

12x Ja 0x Nein 0x Enthaltung

TOP 3.
131/2022

Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen: Antrag auf Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“

Beschlusstext:

Die Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Hameln stellt folgenden Änderungsantrag zum Stellenplan zur Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, im VA und Rat:

Die Stadt Hameln bewirbt sich um die Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“.

Aus der Aussprache:

Frau Schütte erläutert den Antrag. In Abänderung des Ursprungsantrages soll die Verwaltung mit folgendem Prüfauftrag ausgestattet werden:

„Die Verwaltung der Stadt Hameln wird beauftragt zu prüfen, wie eine Umsetzung der Teilnahme am Programm Kinderfreundliche Kommune realisiert werden kann. Zu diesem Zweck wird eine Arbeitsgruppe mit Beteiligten der Politik und Verwaltung einberufen.“

Herr Habenicht begrüßt die Umwandlung des Antrages in einen Prüfauftrag.

Herr Paschwitz teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützen wird und bittet um Mitteilung der Verwaltung, wie mit dem Prüfauftrag handwerklich vorgegangen werden solle.

Frau Bergmann spricht sich dafür aus, dass bei einer kinderfreundlichen Kommune auch von musisch-kulturellen Aspekten sowie vom Sport gesprochen werden sollte. Sie merkt an, dass die Arbeitsgruppe nicht nur aus Politik und Verwaltung bestehen sollte, sondern auch aus anderen Beteiligten, wie unter anderem dem KSB. Auch Herr Knippertz spricht sich dafür aus, dass andere Beteiligte an der Arbeitsgruppe mitwirken sollten.

Frau Harms befürwortet die Umwandlung in einen Prüfauftrag und schlägt ein gemeinsames Arbeitsgespräch vor, in dem die bereits vorhandenen Angebote der Jugendarbeit erörtert und dem Programm gegenübergestellt werden.

Es wird beschlossen, dass im Beschlusstext „Politik und Verwaltung“ durch „Beteiligte des Fachausschusses“ ersetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

12x Ja 0x Nein 0x Enthaltung

TOP 4.
129/2022

11. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt die der Vorlage 129/2022 als Anlage beigefügte 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln.

Aus der Aussprache:

Frau Dreisvogl erklärt, dass der Schulleiter der IGS bereit sei, für das Schuljahr 2022/23 letztmalig einen sechsten Zug einzurichten und schlägt vor, die Sitzung zu unterbrechen, um den Schulleiter, Herrn Ranné, berichten zu lassen, wie dies ermöglicht werden könne.

Die Sitzung wird um 17:20 Uhr unterbrochen.

Herr Ranné berichtet über die Anmeldezahlen und die Maßnahmen zur Umsetzung eines sechsten Zuges an der IGS. Er macht deutlich, dass dies nur funktionieren werde, wenn Kompensationsmaßnahmen ergriffen würden, wie z.B. die Ausstattung des Multifunktionsraumes/Mehrzweckraumes mit flexiblen Mobiliar/Raumteilern etc..

Die Sitzung wird um 17:24 Uhr weitergeführt.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an. Einmütig lobt der Ausschuss die hohe Flexibilität und Lösungsbereitschaft der IGS-Schulleitung. Seitens Frau Hart wird jedoch kritisch angemerkt, dass die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen insbesondere durch die notwendige Anschaffung von Mobiliar durch die Einrichtung eines solchen sechsten Zuges nicht in den jeweiligen Rubriken dargestellt worden seien.

Herr Kuhfuß antwortet hierzu, dass der Vorlagenbaustein „organisatorischen Auswirkungen“ die eigenen Ressourcen der Verwaltung betreffen, wozu die Schulen nicht zählen. Die finanziellen Auswirkungen konnten in der Kürze der Zeit noch nicht beziffert werden. Hier müsse gemeinsam mit der Schulleitung nun geprüft werden, was notwendig und was machbar sei. Im nächsten Schritt müsse dann geprüft werden, ob die notwendigen finanziellen Mittel aus dem laufenden Haushalt gestemmt werden können oder aber über einen Nachtragshaushalt dargestellt werden müssen.

Frau Hart stellt weiter die Frage, wie viele Anmeldungen an der Theodor-Heuss-Realschule (THRS) vorliegen.

Frau Dreisvogl antwortet, dass insgesamt 69 Anmeldungen an der THRS vorliegen.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5.
125/2022

**Umsetzung DigitalPakt;
Aktueller Stand der Digitalisierung an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Hameln**

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß verweist auf die umfängliche Vorlage.

Herr Langosch bezieht sich auf den Erwerb der Schülergeräte („Get your own device“) per Ratenzahlung über die Bestellplattform „Ideaalnet“. Er teilt mit, dass es zwar positiv zu bewerten sei, dass kein Vorlegen einer Schufa-Auskunft notwendig sei, allerdings fallen für die Eltern zwischen 20-200 EUR Mehrkosten als bei einem Sofortkauf an. Die Fraktion könne nicht hinnehmen, dass sozialschwache Familien, die sich einen Sofortkauf nicht leisten können, solch hohe Mehrkosten zu tragen haben. Er verweist auf einen Flyer zu „get your own device“, dem die Preise zu entnehmen sind und bittet um Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Kuhfuß teilt mit, dass dies über das Protokoll beantwortet wird.

Nachtrag nach Rücksprache mit Ha-Py Schul-IT:

Für die Bereitstellung von digitalen Endgeräten wurde an den Schulen unter Trägerschaft der Stadt Hameln zum kommenden Schuljahr flächendeckend das Modell „Get your own device“ (GYOD) eingeführt.

Da dieses zum Teil bereits in der Vergangenheit an den städtischen Gymnasien praktiziert wurde, konnte die Ha-Py Schul-IT bei der Marktsondierung und den Verhandlungen mit verschiedenen Anbietern bereits auf einen gewissen Erfahrungsschatz der Schulen zurückgreifen.

Ha-Py Schul-IT hat lt. Bericht des Eigenbetriebsleiters bei allen Anbietern Angebote für Kombinationen aus Endgerät mit Zubehör, Versicherung und ggf. Finanzierung

eingeholt und verhandelt. Im Ergebnis seien dabei sowohl die verschiedenen durch „Ideaalnet“ angebotenen Kombipakete, wie auch das Finanzierungsmodell die günstigsten Optionen gewesen. Neben den bekannten Benefits wie zum Beispiel, dass beim Mietkauf über das Portal keine Schufa-Anfrage erfolgt und die hinter dem Portal stehende Stiftung volle Garantien ggü. den Herstellerlieferanten bei Zahlungsausfall etc. übernimmt, sei des Weiteren ein Mietkauf über bis zu 60 Monate lediglich von der bezuschlagten Firma angeboten worden. Vergleichbare Anbieter seien nicht über einen Zeitraum von 36 Monaten hinausgegangen. Ebenso sei die „Ideaalnet“ der einzige Anbieter gewesen, der angeboten habe, die einzelnen Bausteine der Pakete zu entkoppeln und die jeweils günstigsten Bestandteile zusammenzuführen. Seitens der Ha-Py Schul-IT sei man überzeugt, dass mit „Ideaalnet“ ein sich weiterentwickelnder Partner gewonnen worden sei, mit dem den Eltern auch künftig gute Angebote für das gewählte GYOD-Modell angeboten werden könne.

Ha-Py Schul-IT bestätigt, dass eine Preissteigerung von ca. 200,- € beim Mietkauf des Paktes Nr. 5 über einen Zeitraum von 60 Monaten einen Zinssatz von 3 % p.a. beinhaltet.

Zwar stünde hinter dem angebotenen Portal „Ideaalnet“ eine Stiftung, aber auch diese müsse sich bei ihren Angeboten am allgemeinen Finanzmarkt orientieren.

**TOP 6. Antrag Kreissportbund Hameln-Pyrmont e. V. auf Festbetragszuschuss für das
126/2022 Ninja-Sport-Event am 30.06. und 02.07.2022**

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Familie, Kita, Schule und Sport möge beschließen:
Für die Umsetzung des Schülerwettbewerbs der Hamelner Schulen im Rahmen des Sport-Events“ Drück den Buzzer“ in der Zeit vom 30.06. – 02.07.22 auf dem Hamelner Pferdemarkt bewilligt der Fachausschuss einen Festbetragszuschuss in Höhe von 2000,00 Euro zur anteiligen Kostendeckung.

Aus der Aussprache:

Frau Bergmann erläutert den Antrag.

Herr Binder teilt mit, dass die SPD dem Antrag sehr positiv gegenüberstehe und der KSB die Stadt Hameln bereits in vielerlei Weise unterstützt habe, wie z.B. beim Schwimmlernprogramm etc.

Auch Herr Bas begrüßt für die CDU-Fraktion den Antrag.

Herr Kuhfuß weist darauf hin, dass insgesamt ein Zuschuss von 2.000 EUR beantragt wurde und dem Ausschuss Mittel i.H.v. 4.000 EUR zur Verfügung stehen. Die Vergabe richte sich jedoch nach den Richtlinien zur Förderung der freiwilligen sozialen Leistungen und der Jugendarbeit. Insofern sei ein Zuschuss nur in Höhe von max. 1.000 EUR möglich. Dies sei auch bereits vorab per E-Mail den Ausschussmitgliedern kommuniziert.

Aus der Mitte des Ausschusses wird die Frage nach der Bindungswirkung der Richtlinie gestellt. Ggfls. könne diese geändert werden, um eben die Förderung zu ermöglichen. An einem solchen Vorgehen übt Herr Campe Kritik. Ihm erschließe sich nicht, warum man eine Richtlinie erlasse, wenn man sich letztlich nicht daranhalten oder sie verändern wolle.

Herr Binder schlägt eine Aufteilung vor. So sei die Auftaktveranstaltung als ein Projekt zu werten und die Durchführung als weiteres Projekt. So sei es seiner Meinung nach möglich für jedes dieser Projekte 1.000 EUR als Förderung auszus zahlen.
Frau Dreisvogt fragt Frau Bergmann als Antragstellerin, ob Sie einer Aufteilung der Förderung zustimme. Dem Vorgehen stimmt Frau Bergmann zu.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Förderung für zwei Teilbereiche erfolgt. Gefördert wird daher die Auftaktveranstaltung am 30.06.2022 mit 1.000 EUR und die Durchführung der eigentlichen Veranstaltung am 02.07.2022 mit weiteren 1.000 EUR.

Abstimmungsergebnis:

13x Ja 0x Nein 0x Enthaltung

TOP 7. Erhöhung der institutionellen Förderung für „RESOHELP Hameln“
128/2022

Beschlusstext:

Entsprechend dem Antrag des Caritasverbandes im Weserbergland e.V. vom 18.01.2022 wird der Anlaufstelle für Straffällige und Haftentlassene und deren Angehörige „RESOHELP Hameln“ eine institutionelle Förderung in Höhe von 2.000 Euro jährlich für die Jahre 2022 bis 2026 gewährt.

Aus der Aussprache:

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8. Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß verweist auf die Liste, die allen Ausschussmitgliedern übersandt wurden und auch im Ratsinformationssystem hinterlegt ist.

TOP 9. Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation aufgrund des Krieges in der Ukraine

Aus der Aussprache:

Frau Harms berichtet, dass sich die aktuelle Zahl der ukrainischen Flüchtlinge auf insgesamt 674 im Stadtgebiet belaufe. Davon 0-6 Jahre = 81 Personen, 7-10 Jahre = 66 Personen, 11-17 = 100 Personen und über 18 Jahre = 436 Personen.

Darunter befänden sich 137 Schüler*innen, die sich wie folgt verteilen:

Grundschulen = 48 SuS, Gymnasien = 54 SuS, IGS = 13 SuS, THRS = 12 SuS und OBS = 10 SuS.

Die Verwaltung stehe mit den Schulleitungen permanent im Austausch, doch zusätzliches Personal vom Land für die Einrichtung von Sprachlernklassen werde nicht gestellt und sei auch zukünftig nicht zu erwarten. Die +1-Gruppenregelung im KiTa-Bereich sei bis zum 31.07. befristet.

Frau Harms teilt mit, dass die ukrainischen Flüchtlinge seit Juni Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. XII haben, anstatt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Rechtskreiswechsel stelle einen enormen Aufwand für die Behörden dar.

Herr Zörkendörfer nimmt Bezug auf die letzte FKSS-A-Sitzung und den dort vorgetragenen Sachstand der Schulleitungen zur Situation an den Schulen. Er weist auf ein Portal hin, bei dem Schulen sich Hilfe für Flüchtlinge holen können, die kein Deutsch sprechen.

Des Weiteren bestehe die Möglichkeit zunächst Lehrer*innen als pädagogische Mitarbeiter*innen und nach einem halben Jahr als Lehrer*in einzustellen.

Herr Kuhfuß berichtet, dass ein Gespräch mit dem schulfachlichen Dezernenten ergeben habe, dass der Nährwert aus dem Portal noch nicht vorhanden sei.

Herr Knippertz stellt die Frage an die Verwaltung, ob der Stadt Hameln überhaupt Mittel zur Verfügung stehen Mitarbeiter*innen für Traumata oder sonstiges einzustellen. Frau Harms antwortet, dass dafür keine Mittel zur Verfügung stehen. Stattdessen bieten Schulen Aktionsprogramme an, wodurch ukrainische SuS integriert werden sollen.

TOP 10. Bericht zur aktuellen Corona-Situation

Aus der Aussprache:

Es gibt keine Neuigkeiten zur aktuellen Corona-Situation.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Frau Harms berichtet, dass diese Woche die deutschen Zollmeisterschaften stattfinden. Am Samstagabend ab 19:00 Uhr findet die Meisterfeier im Südbad statt, für die sie für jedes Ausschussmitglied (nicht für Beratende) ein Teilnehmerbändchen hat.

Des Weiteren weist sie auf eine Podiumsdiskussion am 24.06. im Rahmen der „diver city“-Ausstellung im Theater ab 16:30 Uhr hin. Sie lädt alle Ausschussmitglieder herzlich dazu ein und verweist auf den Eintrittspreis von 8 EUR p. P.

Frau Dreisvogt betont die Wichtigkeit des Themas Diversität und bittet um rege Teilnahme seitens des Ausschusses.

Frau Harms informiert darüber, dass laut HWG der Umbau des alten Hallenbads zu einer KiTa ab dem 01.01.2023 begonnen werden soll.

Herr Kuhfuß ergänzt, dass es das Ziel sei, dort eine vier-Gruppen Kita zu errichten und zunächst die Altstadtmäuse unterzubringen. In Perspektive schaffe dies 100 zusätzliche Plätze.

Zusätzlich teilt er Entwicklung der Betreuungsplätze in der Tagespflege (ohne Großtagespflege) mit.

- Stand 01.01.2021: 174
- Stand 01.01.2022: 216
- Stand 16.06.2022: 241

Herr Bertuleit teilt mit, dass ab Samstag der Buchungsstart für die FerienCard ist. Er berichtet von einem bunten Portfolio und teilt mit, dass es darüber hinaus mit der FamilienCard Ermäßigungen für Hamelner Familien gibt.

TOP 12. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:

Frau Bergmann ruft in Erinnerung, dass vor drei Jahren in die Sportentwicklungsplanung eingestiegen wurde. Seinerzeit sei entschieden worden, diese mit „Bordmitteln“ durchzuführen. Im Nachhinein zeige sich, dass dies aufgrund Personalwechsel etc. nicht möglich war. Mit der Verwaltung wurde das Gespräch gesucht und gemeinsam werde überlegt, ob der KSB mit personeller Aufstockung den Auftrag übernehmen könne oder aber ein externes Beratungsunternehmen zu beauftragen sei. Denkbar sei möglicherweise auch eine Begleitung durch die Fachhochschule für Sport und Management in Potsdam.

Herr Campe bezieht sich auf seine Anfrage in der Ratssitzung bezüglich der Nachmittagsbetreuung in Afferde und dem Transport der Kinder zum Hort in der Domeierstraße. Ihm läge nur die Information vor, dass die Kinder zum Hort gebracht werden und erkundigt sich, ob auch eine Rückfahrt gewährt wird.

Frau Dreisvogt beantwortet Herrn Campes Frage, dass die Kinder auch wieder nachhause gebracht werden.

Herr Campe bezieht sich auf die Fortbildungen für KiTa-Personal und darauf, dass diese während der Arbeitszeit durchgeführt werden und die Einrichtungen dafür schließen müssen. Er erkundigt sich, ob eine andere Gestaltung denkbar wäre und welche gesetzlichen Regelungen es gibt.

Frau Harms erklärt, dass die Fortbildungen während der Arbeitszeit stattfinden. Sie könne verstehen, dass Eltern die Schließung aufgrund der Fortbildung kritisieren, aber dies sei die Regelung.

Herr Himler ergänzt, dass die Fortbildungen im Rahmen der konzeptionellen Entwicklung festgelegt sind. Die Schließtage seien Teil der Vereinbarung, die mit Eltern abgeschlossen werden.

Herr Langosch bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere bei Frau Burose (Abt. 62), für die vergangene Sportlehreung.

Er weist darauf hin, dass das Albert-Einstein-Gymnasium sein 50-jähriges Jubiläum feiert und dazu eine Ausstellung im Kunstkreis stattfindet.

Herr Langosch berichtet, dass auf dem Platz des VfL am Wochenende ein Spikeballturnier stattgefunden habe, welches eine tolle Werbung für die Stadt Hameln gewesen sei.

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 4/2022 vom 16.06.2022 einsehbar.

gez. Harms

gez. Dreisvagt

gez. Kinderknecht

Stadträtin

stellv. Ausschussvorsitzende

Protokollführung